

# Tätigkeitsbericht 2023

Sorgende Gesellschaft

Quelle: unsplash.com



caritas

**Caritas** Schwarzwald-Alb-Donau  
Königstraße 47 • 78628 Rottweil  
Telefon 0741 246-135 oder 07461 969 717-0

Caritas  
Schwarzwald-Alb-Donau



## Inhalt

	Seite
1. Einführung	1
2. MACH DICH STARK	1-4
2.1 Einführung	1
2.2 Sommerfreizeit Pack die Badehose ein	1-2
2.3 Projekt Augenhöhe Zollernalbkreis	2
2.4 MACH DICH STARK – Tage	2
2.5 Schulranzenaktion	2
2.5.1 Landkreis Rottweil	2
2.5.2 Landkreis Tuttlingen	2
2.6 Kinderfonds Hütchen	3-4
2.6.1 Einzelfallhilfen	3
2.6.2 Projekte	4
3. Arbeit mit Ehrenamtlichen	5-10
3.1 Einführung	5
3.2 youngcaritas	5
3.3 Christliche Patientenvorsorge - LebensFaden	6
3.4 Ehrenamtliches Engagement in Albstadt	6-7
3.4.1 Tafel	6
3.4.2 Secontique	6
3.4.3 Familienpat*innen	6
3.4.4 Sprach- und Kulturvermittler*innen	7
3.5 Ehrenamtliches Engagement in Rottweil	7-8
3.5.1 Sprach- und Kulturvermittler*innen	7
3.5.2 Seniorennetzwerk	8
3.5.3 Aktionen und Projekte	8
3.5.4 Nachbarschaftshilfe	8
3.6 Ehrenamtliches Engagement in und ums Mehrgenerationenhaus Tuttlingen	9-10
4. Ausblick	10

## 1. Einführung

Der Caritasdienst Sorgende Gesellschaft setzt sich aus zahlreichen Projekten und Beratungsangeboten für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen und Altersgruppen zusammen. Ziel ist, sich gegen Armut und für Chancengleichheit einzusetzen. Dies geschieht im Einklang mit dem Leitsatz der Caritas „Not sehen und Handeln“ und den strategischen Zielen der Charta 28, insbesondere der Linie 5. Uns ist es ein großes Anliegen bereits die Jüngsten in unserer Gesellschaft zu fördern und ihnen optimale Startchancen zu bieten. Beispielsweise erhalten Kinder aus finanziell schwächeren Familien, die in die erste Klasse eingeschult werden, ein Schulranzenset geschenkt. Über den Kinderfonds Hütchen können Anträge auf Einzelfallhilfen, bspw. für Sportsachen, gestellt werden. Viele Projekte, darunter die Albstädter Tafel, das Café Kännchen und die Begleitung älterer Menschen im Seniorennetzwerk, werden von einer Vielzahl von Ehrenamtlichen unterstützt. Der unermüdliche Einsatz der Ehrenamtlichen ist für den Caritasdienst von unschätzbarem Wert und ermöglicht die Realisierung und Aufrechterhaltung vieler Projekte. Um besonders auch Jugendliche und junge Erwachsene an soziales Engagement heranzuführen, gibt es die youngcaritas. Gemeinsam werden Projekte, welche sich an der Lebenswelt der jungen Menschen orientieren entwickelt und umgesetzt, bspw. eine Kleidertauschparty.

An allen drei Standorten der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau (Albstadt, Rottweil, Tuttlingen) gibt es eine Ehrenamtskoordinatorin, die sich um die Akquise, Begleitung und Fortbildung der Ehrenamtlichen kümmert. Zudem ist sie für die Öffentlichkeitsarbeit der Projekte zuständig und agiert im Netzwerk mit anderen Institutionen vor Ort.

## 2. MACH DICH STARK

### 2.1 Einführung

Die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau ist Teil der Initiative MACH DICH STARK. Ein Netzwerk bestehend aus über 50 Kooperationspartnern, welche gemeinsam den Anteil der Kinder, die in Armut leben reduzieren und strukturelle Ursachen bekämpfen möchten. Angestrebt wird die Chancengleichheit in zentralen Bereichen wie Bildung und Gesundheit sowie soziale und kulturelle Teilhabe. Ein zentraler Aspekt dabei ist, die Gesellschaft für das Thema Kinderarmut vor Ort zu informieren und sensibilisieren. Ziel ist, dadurch den solidarischen Umgang miteinander in der Gesellschaft zu verbessern. Auf verbandlicher Ebene sind die Themen Armut und Chancengleichheit im Rahmen der Charta 28 auf der Linie 2 „Eine Gesellschaft ohne Armut“ verankert. Konkret vor Ort bedeutet dies, Hilfe möglichst niederschwellig anzubieten und Perspektiven aufzuzeigen. Dabei geht es sowohl darum, Kindern und Jugendlichen finanziell zu helfen, als auch sie zu stärken und auf ihrem Weg zu begleiten. In der Region Schwarzwald-Alb-Donau gibt es bereits ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche, welches immer wieder neu an entstehende Bedarfe angepasst wird. Zentrale Projekte sind der Kinderfonds Hütchen und die Sommerfreizeit „Pack die Badehose ein“.

### 2.2 Sommerfreizeit „Pack die Badehose ein“

Für 30 Kinder und Jugendliche ging es in den Sommerferien für eine Woche zur Sommerfreizeit „Pack

die Badehose ein“, die dieses Jahr im Haus Kalkweil in Rottenburg stattfand. Das von überwiegend jüngeren ehrenamtlichen Freizeitleiter\*innen erstellte Programm beinhaltete in diesem Jahr ein Survivalcamp mit Ranger Tom, um das Leben in der Wildnis zu trainieren. Ob beim Geländespiel im Wald, der Olympiade oder beim Lagerfeuerabend mussten die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Kreativität und Einfallsreichtum waren bei Workshops wie dem Bauen von Vogelhäuschen, dem Batiken oder Knotenkunde, aber auch beim Kochen gefragt. Das Fazit der Teilnehmenden fiel eindeutig aus: Es war wieder eine sehr schöne gemeinsame Woche.

Die Sommerfreizeit „Pack die Badehose ein“ ist ein Kooperationsprojekt der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau und des Katholischen Jugendreferats/BDKJ-Dekanatsstelle Balingen. Die Freizeit hat in diesem Jahr bereits zum achten Mal stattgefunden. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren. Vielen Familien ist es finanziell nicht möglich, regelmäßig Ausflüge zu machen oder gar in den Urlaub zu fahren. Davon betroffen sind besonders Kinder und Jugendliche von alleinerziehenden Eltern, kinderreicher Familien, von langzeitarbeitslosen Eltern oder Familien mit multiplen Problemlagen. Das Angebot der Sommerfreizeit wird daher stets dankend angenommen, einige sind bereits seit mehreren Jahren mit dabei. Die Bewerbung der Freizeit erfolgt über das katholische Jugendreferat sowie durch gezielte Ansprache unserer Beratungsdienste im Caritas-Zentrum Albstadt und Balingen.



Quelle: Miriam Max

Sommerfreizeit 2023 in Rottenburg

Der Teilnehmendenbeitrag ist bewusst niedrig angesetzt, um jedem Kind und Jugendlichen, unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern, die Teilnahme zu ermöglichen. Ermöglicht wird dies durch finanzielle Unterstützung von Stiftungen und privaten Spenden. Bei Bedarf kann bei uns auch die Übernahme des Teilnehmendenbeitrags beantragt werden.

Aufgrund der verschiedenen Herkunftsmilieus der Teilnehmenden wird bewusst ein Begegnungsraum zum Kennenlernen des „Unbekannten“ geschaffen, wodurch soziale Sensibilisierung, der Abbau von Vorurteilen und wechselseitige Akzeptanz im Mittelpunkt stehen. Die Kinder können in dieser Woche abschalten, den oft krisenbestimmten und konfliktträchtigen Lebensalltag hinter sich lassen, den Kopf frei bekommen, neue Eindrücke gewinnen und auch neue Freundschaften entstehen lassen. Einige Kinder kommen bereits seit mehreren Jahren mit auf die Freizeit.

### 2.3. Projekt Augenhöhe Zollernalbkreis

Kindern aus finanziell schwachen Familien Bildungs- und Entwicklungschancen zu geben und sie somit auf Augenhöhe mit anderen Kindern zu setzen, ist Ziel des Projekts Augenhöhe. Es wurde vor über 10 Jahren gemeinsam von verschiedenen Vertreter\*innen der Freien Wohlfahrtspflege im Zollernalbkreis initiiert und ist komplett spendenfinanziert. Konkret werden Kinder über Einzelfallhilfen gefördert, indem Familien einen Antrag stellen über den ein Vergabeausschuss entscheidet. Dieser besteht aus Mitarbeitenden des Caritasverbands für das Dekanat Zollern e.V., der Diakonie Balingen, dem Kinderschutzbund Balingen, des paritätischen Kreisverbands Zollernalb und der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau. Anträge werden u.a. für Musik- oder Kunstschulen, Freizeiten oder Schulausflüge gestellt. Der Förderschwerpunkt des Projekts liegt im Bildungssektor, häufig werden daher Beihilfen für Schulbedarfe, Schulranzen, Schreibtische und -stühle ausgezahlt. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 40 Anträge gestellt und mit einer Fördersumme von 4.090 Euro bewilligt. 6 Anträge

mussten leider abgelehnt werden, da sie nicht dem Förderzweck entsprachen.

### 2.4 MACH DICH STARK – Tage

Über 100 Netzwerks- und Kooperationspartner haben 2023 an den jährlich stattfindenden MACH DICH STARK-Tagen teilgenommen und das Thema Kinderarmut gemeinsam in den Fokus der Gesellschaft gerückt. Mit der Plakataktion „Du auch? Mit Kinderrechten Zukunft gestalten“ wurde zudem in vielen Städten Aktionsstände aufgebaut, um ein deutliches Zeichen zu setzen. Der Kinderfonds Hütchen der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau beteiligte sich bei der Aktion Starkmacher-Tüten. Die Tüten mit Aufdrucken, die auf das Thema Kinderarmut hinweisen, wurden von verschiedenen Bäckereien und Markthändlern an den Aktionstagen ausgegeben.

#### Folgende Läden nehmen an der Aktion teil:

- Bäckerei Licht Balgheim
- Metzgerei Becker Nendingen
- idverpackt Unverpacktladen Mühlheim an der Donau
- Wiggenhäuser Gemüse Guggenhausen
- Bioland-Gärtnerei Kaiser Stockach

Weitere Informationen sind unter [www.mach-dich-stark.net](http://www.mach-dich-stark.net) zu finden.

### 2.5 Schulranzenaktion

#### 2.5.1 Schulranzenaktion Rottweil

Die Einschulung ist für die Erstklässler\*innen und deren Familien oftmals ein ganz besonderer Tag, da nun ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Wenn eine Familie nur über ein geringes Einkommen verfügt, dann kann der Kauf eines neuen Schulranzens schnell zu einem finanziellen Kraftakt werden. Genau für diese Fälle gibt es seit 15 Jahren die alljährliche Schulranzenaktion, die die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau in Kooperation mit der Fachstelle Integration der Stadt Rottweil, der Diakonie und dem Kinderschutzbund Rottweil

anbieten. Wer Arbeitslosengeld II, Asylbewerberleistungen, Wohngeld oder Kinderzuschlag bezieht, kann für sein Kind einen Schulranzen erhalten. 2023 haben 68 Kinder einen Schulranzen geschenkt bekommen, den sie sich zudem aus verschiedenen Motiven aussuchen durften. Zum Schulranzen gehören auch Turnbeutel und Mäppchen. Der Einkauf der Schulranzen erfolgt über regionale Einzelhändler, die Aktion ist über Spenden finanziert. Mittlerweile gibt es auch eine Second-Hand Schulranzenaktion, bei der alle Viertklässler\*innen und deren Eltern gebeten werden, alte aber noch gut erhaltene Schulranzen zu spenden. So kann bedürftigen Kindern ein Schulranzen gegeben werden, auch wenn sie nicht eingeschult werden.

#### 2.5.2 Schulranzenaktion Tuttlingen

Die Schulranzenaktion im Landkreis Tuttlingen besteht ebenso seit 2008 und wird in Kooperation mit der Kreisdiakoniestelle, dem Kommunalen Jobcenter und dem Kinderschutzbund Tuttlingen umgesetzt. Zur Einschulung können alle Kinder, deren Familien im Leistungsbezug des Jobcenters sind, ein kostenloses Schulranzenset, bestehend aus Schulranzen, Mäppchen, Turnbeutel, erhalten. Die Schulranzen werden vom Kinderschutzbund ausgegeben, wobei die Kinder zwischen zahlreichen verschiedenen Motiven auswählen können. 99 Familien im Landkreis Tuttlingen wurden 2023 angeschrieben, 81 Kinder haben einen Schulranzen abgeholt. Dies zeigt den enormen Bedarf. Besonderer Dank gilt den Spendern, die diese Aktion Jahr für Jahr möglich machen sowie der Firma Schrödl, die uns die Schulranzen zu einem günstigen Einzelhandelspreis zu Verfügung stellt.

## 2.6 Kinderfonds Hütchen

Der Kinderfonds Hütchen wurde 2020 gegründet mit dem Ziel, sich für Chancengleichheit und gegen Kinderarmut einzusetzen. Durch verschiedene Projekte und Einzelfallhilfen konnten zahlreiche finanziell schwächer gestellte Kinder und Jugendliche im Landkreis Tuttlingen Unterstützung erhalten und die soziale Teilhabe gefördert werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen in ihren Fähigkeiten und Talenten bestärkt und Entwicklungspotenziale ausgeschöpft werden. Förderberechtigt sind Familien im ALGII, und Asylbewerberleistungsbezug oder die Wohngeld- oder Kinderzuschlag erhalten. Für Familien, die nicht im Sozialleistungsbezug stehen, die aber dennoch über ein geringes Einkommen verfügen, gibt es gesonderte Regelungen. Generell sind Maßnahmen nur förderfähig, wenn sie nicht über staatliche Leistungen abgedeckt werden können.

Dem Kinderfonds Hütchen steht ein Kuratorium vor, welches die Rahmenbedingungen festlegt. Über die einzelnen Anträge und Projekte entscheidet der Vergabeausschuss, welcher derzeit aus neun Jugendlichen im Alter von 15 bis 21 Jahren besteht. Der Ausschuss tagt sechs Mal pro Jahr, über dringende Anträge wird in einer kurzfristig anberaumten online Sitzung entschieden. Der Kinderfonds Hütchen basiert auf Spenden von Firmen, Stiftungen sowie Privatpersonen. Aufgrund der erneuten Förderung durch die Karl-Hans Efinger Stiftung konnte die Personalstelle mit 10% Beschäftigungsumfang verlängert werden. Im Jahr 2023 betrug die Summe der Spenden insgesamt 16.362,55 €.

Wir bedanken uns herzlich bei den Unterstützer\*innen und freuen uns dadurch bestehende Projekte fortführen und weitere Projekte anstoßen zu können.

Neben der Planung und Durchführung von Projekten stand 2023 vor allem die Öffentlichkeitsarbeit im Fokus der Arbeit des Kinderfonds. Der Kinderfonds wurde in verschiedenen Gremien vorgestellt und die Flyer und Postkarten bei Institutionen sowie öffentlichen Stellen ausgelegt.

### 2.6.1 Einzelfallhilfen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 141 Anträge auf Einzelfallhilfe gestellt, davon mussten 24 Anträge abgelehnt werden, da sie nicht dem Förderzweck entsprachen. Die Gesamtfördersumme für Einzelfallhilfen im Jahr 2023 betrug: 13.523€. Dies ist eine deutliche Steigerung zur Anzahl der Anträge in 2022 (91) und verdeutlicht, dass die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit Wirkung zeigen. Am häufigsten beantragt wurden Sportsachen, Erstausstattung für den Kindergarten, wie Rucksäcke oder Matschhosen, sowie die Übernahme von Vereinsbeiträgen/Musikschulunterricht. Nachfolgend sind exemplarisch zwei Beispiele für Förderungen eingefügt.

**Beispiel 1:** Das Kind ist in einem Eiskunstlaufverein, die Kosten für den Vereinsbeitrag können über das Bildungs- und Teilhabepaket übernommen werden. Um am Training teilnehmen zu können benötigt das Kind eine Saisonkarte für die Eisbahn. Diese wurde vom Kinderfonds übernommen.

**Beispiel 2:** Teilnahme am Landschulheim, die Kosten belaufen sich auf ca. 400 Euro. Ein Teil der Kosten kann über das staatlich Bildung und Teilhabe Paket gedeckt werden, die restliche Fördersumme über den Kinderfonds Hütchen.

Solche Kosten stellen auch Familien, die keine staatlichen Leistungen wie Bürgergeld oder Wohngeld erhalten vor Herausforderungen. Wenn die Familien unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegen, können auch diese Familien gefördert werden.



## 2.6.2 Projekte

Auch in diesem Jahr unterstützte der Kinderfonds die Förderung von Schwimmkursen für benachteiligte Kinder. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit der DLRG Tuttlingen-Spaichingen, welche in ihren Nicht-Schwimmer Kursen Plätze für „Kinderfonds-Hütchen“ Kinder freigehalten. Neben den Kurskosten wurden auch die Kosten für den Transfer nach Spaichingen durch den Kinderfonds übernommen und die Kinder wurden auf der Fahrt durch Haupt- bzw. Ehrenamtliche begleitet.

Der Kinderfonds beteiligte sich am Tag der Inklusion, der in Tuttlingen mit einem Mitmach-Fest im Mai gefeiert wurde. Gemeinsam wurde eine Bank der Toleranz, eine Initiative der youngcaritas, gestaltet. Dabei kam man mit den Familien über die Themen Vielfalt und Toleranz ins Gespräch.



Quelle: Caritas SAD

*Bank der Toleranz, gestaltet am Mit-Mach Fest*

Im Juni veranstaltete der Kinderfonds Hütchen einen Ausflug in den Wild- und Freizeitpark nach Allensbach für die gesamte Familie. Gemeinsam ging es für 28 Teilnehmenden und zwei Betreuerinnen mit dem Bus von Tuttlingen nach Allensbach. Dort angekommen liefen wir zunächst einen Rundweg um die Tiere zu beobachten, anschließend blieb für die Kinder noch genügend Zeit sich auf dem Spielplatz auszutoben. Die Kosten für die Fahrt und den Eintritt, sowie ein kleines Vesper wurde vom Kinderfonds Hütchen übernommen.

In der Woche vor den Sommerferien wurden vor dem Tafelladen insgesamt 126 Gutscheine für das Freibad in Tuttlingen an Kund\*innen des Tafelladens mit Kindern verteilt. Unser Dank gilt den Ehrenamtlichen des Tafelladens der Diakonie, welche uns bei der Ausgabe der Gutscheine unterstützt haben. Die Aktion ist auch für das nächste Jahr erneut geplant.



Quelle: Caritas SAD

*Gutscheinaktion vor dem Tafelladen in Tuttlingen*

Am 20. September wurde bundesweit der Weltkindertag unter dem Motto „Jedes Kind braucht eine Zukunft!“ gefeiert. In einer gemeinsamen Initiative von youngcaritas und dem Kinderfonds Hütchen der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau sowie der Jugendkunstschule ZEBRA wurde dieser Tag auch in Tuttlingen zu einem besonderen Erlebnis für die jüngsten Bewohner\*innen der Stadt. Auf dem Marktplatz hatten die Kinder zahlreicher örtlicher Kindergärten und Grundschulen Gelegenheit, ihre künstlerischen Talente frei zu entfalten. Mit Pinseln und Farben gewappnet, kreierte sie ihre eigenen Fahnen. Dafür umzeichneten sie ihre Schatten in verschiedenen Posen und füllten diese anschließend mit bunten Mustern aus. Ebenfalls standen ihnen aus Holz gestanzte Blumen zur Verfügung, die sie anmalen und mit nach

Hause nehmen konnten. Die Fahnen wurden im Anschluss an die Aktion in der Tuttlingen Innenstadt aufgehängt, wo sie für alle öffentlich zu sehen waren.



Quelle: Caritas SAD

*Aktion auf dem Marktplatz am Weltkindertag*



Quelle: Caritas SAD

*Von Kindern gestaltete Fahnen*



### Kontakt:

**Caritas-Diakonie-Centrum**  
Leitung Caritasdienst Sorgende Gesellschaft  
Corinna Brütsch  
Bergstr. 14  
78532 Tuttlingen  
Tel.: 07461 969 717-14  
bruetsch.c@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

## 3. Arbeit mit Ehrenamtlichen

### 3.1 Einführung

Viele Engagierte leisten wöchentlich mehrere Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Aufgrund dieses Engagements können Dienste und Projekte für andere Menschen durchgeführt werden, die ohne Ehrenamt nicht zur Verfügung stehen würden. Auch die Ehrenamtlichen erfahren eine Bereicherung, da anderen zu helfen oft genauso glücklich macht wie Hilfe zu erhalten. An Weihnachten kennen wir alle dieses Phänomen, wenn das Verschenken oft die größte Freude hervorruft. Aber auch die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten können im Ehrenamt gespürt, gelebt und ausgebaut werden. Wir bieten Menschen, die sich für andere engagieren wollen, einen Rahmen. Deshalb wurden Standards entwickelt, um die Qualität und Professionalität der Arbeit zu gewährleisten. Dazu gehören Datenschutzunterweisung, Schulung zum Thema sexualisierte Gewalt, aber auch Informationen zu Versicherungsschutz und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Zur Qualitätssicherung der Arbeit und persönlichen Horizonterweiterung dienen auch die angebotenen kostenlosen Fortbildungen. Um das ehrenamtliche Engagement entsprechend zu würdigen, ist die Dankeskultur ein integraler Bestandteil der Arbeit der Ehrenamtskoordination. Diese reicht von Geburtstagskarten, über Dankesfeste bis zu Ausflügen (bspw. ins Freilichtmuseum Beuren).

Auch 2023 beendeten einige Ehrenamtliche ihre Tätigkeit bei der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau. Gründe sind überwiegend das fortgeschrittene Alter der Ehrenamtlichen, eine neue berufliche Tätigkeit oder ein Umzug. Nur selten liegt es an der Tätigkeit selbst, was für das Miteinander spricht. Erfreulicherweise rückten auch neue Ehrenamtliche nach, sodass sich die Ein- und Ausstiege in etwa die Waage halten. Interessiert sich eine Person für ein Ehrenamt, findet ein erstes Informationsgespräch mit der Koordinatorin statt, bei dem die verschiedenen Projekte vorgestellt werden.

### 3.2 youngcaritas

Jugendlichen und jungen Erwachsenen niederschwellige Möglichkeiten für ein soziales Engagement zu eröffnen: Das ist das Ziel von youngcaritas. Im Jahr 2021 fingen wir in der Region Schwarzwald-Alb-Donau an, youngcaritas zu konzipieren. Seitdem entwickelten wir projektbezogene Angebote und Formate in unterschiedlichen Themenbereichen, wie Umweltschutz, Bildung und Vielfalt, die auch eine spontane und kurzfristige Teilnahme erlauben. Damit reagieren wir auf die Lebensrealitäten junger Menschen und ermöglichen es ihnen sich bei sozialen Projekten einzubringen, die ihren Interessen und ihrem Zeitplan entsprechen. 2023 wurde die erste youngcaritas-Kleidertauschparty in Tuttlingen in Kooperation mit Buntgut veranstaltet.



Quelle: Caritas SAD  
*Kleidertauschparty*

Auch die Adventsaktion „Briefe gegen Einsamkeit“ fand regen Anklang. 466 liebevoll gestaltete Briefe, Bilder und Karten von Familien, Jugendgruppen, Schulen und Kindergärten wurden gesammelt und anschließend von youngcaritas-Ehrenamtlichen an 15 Pflege- und Betreuungseinrichtungen in der Region verteilt. So konnte vielen älteren Menschen eine Freude in der Adventszeit bereitet werden und auch die Ehrenamtlichen genossen die gemeinsame Zeit.



Quelle: Caritas SAD

*Briefaktion im Advent*

Weitere Informationen zu Projekten und Engagementmöglichkeiten der youngcaritas finden Sie auf

[Instagram \(@youngcaritas\\_sad\)](https://www.instagram.com/youngcaritas_sad)

oder auf der Homepage:

[www.youngcaritas.de/lokalisiert/badenwuerttemberg/schwarzwald-alb-donau/schwarzwald-alb-donau](http://www.youngcaritas.de/lokalisiert/badenwuerttemberg/schwarzwald-alb-donau/schwarzwald-alb-donau)



#### Kontakt:

**Caritas-Diakonie-Centrum**  
Koordination youngcaritas  
Sarah Schubert  
Bergstr. 14  
78532 Tuttlingen  
Tel.: 0173 6656487  
schubert.s@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

### 3.3 Christliche Patientenvorsorge – LebensFaden

Den Gedanken, dass man zu Lebzeiten plötzlich nicht mehr selbst entscheiden kann und handlungsunfähig ist, schieben viele von sich weg. Doch was ist, wenn man, zum Beispiel durch eine Krankheit oder einen Unfall, im Krankenhaus liegt und sich nicht mehr äußern kann?

Mit einer Vorsorgevollmacht und einer Patientenverfügung stellt man nicht nur die eigenen Wünsche sicher: Sie können auch die Angehörigen entlasten. Orientierung zu diesen Themen gibt seit neun Jahren der LebensFaden, ein Angebot des Caritasverbandes Rottenburg-Stuttgart im Auftrag des Bischöflichen Ordinariats.

Im Jahr 2023 referierte die Koordinatorin im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Vermächtnis der Nächstenliebe“ an vier Abenden über die Christliche Patientenvorsorge und stand den rund 290 Anwesenden für Fragen zur Verfügung.

Ferner informierten sich sieben Personen in einem persönlichen Gespräch. Dabei wurde sowohl für juristische und medizinische Aspekte sensibilisiert als auch ethisch-persönliche Anliegen in den Fokus gestellt. Diese Orientierungshilfe zur Christlichen Patientenvorsorge gaben neben unserer Koordinatorin zwei speziell geschulte Ehrenamtliche.

Hilfestellung gibt auch die Handreichung zur Christlichen Patientenvorsorge, welche im Jahr 2023 an 84 Personen ausgegeben wurde. Zudem wird auf die Möglichkeit diese im Internet herunterzuladen hingewiesen [www.dbk.de](http://www.dbk.de).

#### Kontakt:

**Caritas**  
**Schwarzwald-Alb-Donau**  
 Koordination Christliche  
 Patientenvorsorge – LebensFaden  
 Christine Sentz  
 Königstr. 47  
 78628 Rottweil  
 Tel.: 0741 246 192  
 sentz.c@caritas-  
 schwarzwald-alb-donau.de

### 3.4 Ehrenamtliches Engagement in Albstadt

#### 3.4.1 Tafel

Die Albstädter Tafel kombiniert mehrere Ziele, die eines gemeinsam haben: Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre keine Tafelbetrieb möglich. Die Ehrenamtlichen sorgen für den Transport der Lebensmittelspenden des Einzelhandels, sie übernehmen das Sortieren und Einräumen der Waren, sie verkaufen und kassieren. Soweit die sichtbaren Tätigkeiten. Darüber hinaus leisten sie eine ganz wichtige Aufgabe: sie sind für die Menschen da, die durch den Einkauf in der Tafel ihre knappen finanziellen Ressourcen entlasten müssen. Ein offenes Ohr, eine helfende Hand, ein freundliches Lächeln oder auch ein guter Rat spenden Wärme und Begegnung für viele Menschen, die eher am Rand unserer Gesellschaft leben und oft nicht gesehen werden. Und ganz nebenbei arbeiten die Ehrenamtlichen gemeinsam im Team mit Personen, die in der Tafel für ein reguläres qualifiziert werden sollen. Und auch hier zählt das Verständnis und die Offenheit für andere Lebensumstände. Alle gemeinsam schaffen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung von Lebensmitteln, die ansonsten ihrer Vernichtung entgegensehen würden.

Das Jahr 2023 war auch in der Tafel geprägt durch die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. Die Weltpolitik hatte hier eine direkte und reale Auswirkung, die die Anzahl der Kunden in die Höhe schnellen ließ. Dies zu managen und zu bewältigen war eine wiederkehrende und herausfordernde Aufgabe, die die ca. 30 ehrenamtlichen Mitarbeitenden gemeinsam mit den Hauptamtlichen meisterten.

#### 3.4.2 Secontique

Die Secontique in Ebingen verkauft Second Hand Kleidung und Upcyclingprodukte, die selbst hergestellt werden (mehr dazu siehe Tätigkeitsbericht der sozialen Projekte). Die derzeit sechs ehrenamtlich Tätige können ihre kreativen Ideen rund um Stoffe auf professionellen Nähmaschinen umsetzen sowie im Team mit den Hauptamtlichen

modische und nachhaltige Mode in der Secontique vermarkten und verkaufen. Dies geschieht im Team mit Hauptberuflichen und Menschen, die in den Arbeitsmarkt wieder eingegliedert werden sollen.



Quelle: Dreher

*Nähen für Nachhaltigkeit*

#### 3.4.3 Familienpat\*innen

Familienpat\*innen unterstützen Familien, die akuten Bedarf einer „helfenden Hand“ haben. Da die lokale Unterstützung vor Ort durch Familie und Freunde in vielen Fällen nicht mehr gegeben ist, kommen Familien schnell an ihre Belastungsgrenzen, vor allem wenn noch Lebensherausforderungen wie Krankheit, Trennung, Arbeitslosigkeit oder Sprachbarrieren hinzukommen. Manch eine Mutter braucht einfach auch nur Zeit, um alleine zum Arzt zu gehen oder den Wocheneinkauf zu machen, ohne drei Kleinkinder mitzunehmen. Es gibt viele Gründe für einen Einsatz durch Familienpat\*innen, gemeinsam ist allen, dass die Pat\*innen mit viel Empathie und Herzblut die Familien regelmäßig und verlässlich entlasten. Das Angebot ist eingebettet in die landkreisweiten Frühen Hilfen und eine Koordinationsfachkraft begleitet die Familienpat\*innen und sorgt dafür, dass die Familien eine für sie passende Unterstützung bekommen.

Damit die Familienpat\*innen sich sicher und kompetent einbringen können, gibt es monatliche Treffen zum Austausch und zur fachlichen Fortbildung. Eine Familienpatenschaft ist ein tolles Ehrenamt, das nicht nur die Familie bereichert, sondern auch die Ehrenamtlichen, die oft viel Freude und Dankbarkeit von den Familien zurückerhalten. 2023 wurden 12 Familien begleitet. Eine neue Ausbildungsgruppe startete im Herbst, sodass nächstes Jahr mehr Familien Unterstützung angeboten werden kann.

### 3.4.4 Sprach- und Kulturvermittler\*innen

In Albstadt gibt es 18 ehrenamtliche Sprach- und Kulturvermittler\*innen, die wichtige Themen und Inhalte, z. B. beim Elterngespräch in der Kita oder beim Arzt, für Menschen übersetzen, die Sprachbarrieren haben. In vielen Fällen müssen sie komplizierte oder fremde Sachverhalte erklären sowie Hintergründe erläutern können. Gerade deshalb ist die Kombination aus Sprache und Kultur so wichtig, da nur beides gemeinsam den Sinn erschließen kann.

Interkulturelle Missverständnisse führen oft zu Konflikten, die nicht mit einer korrekten Übersetzung zu lösen sind. Daher sind wir sehr froh, Menschen aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern als Sprach- und Kulturvermittler\*innen einsetzen zu können.



Familienpatin im Einsatz



Fortbildungsabend für Familienpat\*innen

#### Kontakt:

**Caritas-Zentrum Albstadt**  
Ehrenamtskoordination  
Anja Lüders  
August-Sauter-Str. 21  
72458 Albstadt  
Tel.: 07431 95732-25  
lueders.a@caritas-  
schwarzwald-alb-donau.de

### 3.5 Ehrenamtliches Engagement in Rottweil

#### 3.5.1 Sprach- und Kulturvermittler\*innen

Für das Caritas-Zentrum Rottweil konnten 2023 insgesamt fünf neue Sprach- und Kulturvermittler\*innen gewonnen werden. 23 ehrenamtliche Personen bilden aktuell den Pool der Sprachmittler\*innen, welcher aus folgenden Sprachen besteht:

- Arabisch
- Kurdisch
- Türkisch
- Russisch
- Spanisch
- Englisch
- Französisch
- Ukrainisch
- Italienisch
- Sorani
- Rumänisch
- Tamilisch
- Chinesisch
- Somali

2023 gab es insgesamt 23 Anfragen, die häufigsten für kurdisch, arabisch und ukrainisch. Insgesamt haben 13 Sprachmittlungen stattgefunden. Die Differenz begründet sich durch teils sehr kurzfristige Terminanfragen oder der Anfrage einer nicht verfügbaren Sprache. Am häufigsten werden die Sprach- und Kulturvermittler\*innen für Arzttermine und Elterngespräche in Schulen angefragt.

Für alle Sprach- und Kulturvermittler\*innen gab es im November 2023 eine eintägige Schulung, welche von Veronika Herz von Refugio Villingen- Schweningen e.V. durchgeführt wurde. Hierbei ging es um die Rolle als Sprachmittler\*in und um die Herausforderungen der Sprachmittlung. Selbstfürsorge und der Umgang mit Belastungen spielte hierbei ebenfalls eine Rolle.

### 3.5.2 Seniorennetzwerk

2022 wurde das Projekt „Seniorennetzwerk“ in Rottweil ins Leben gerufen, die Finanzierung erfolgt maßgeblich über die Veronika-Stiftung. Ziel ist, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Senior\*innen zu fördern und die Lebensqualität im höchstmöglichen Maß in ihrem vertrauten Wohnraum zu ermöglichen. Dazu werden Tandems aus Senior\*innen und Ehrenamtlichen gebildet, die gemeinsam Zeit verbringen, um Isolation und somit auch Vereinsamung entgegenzuwirken. Dabei geht es um die soziale Begleitung der Senior\*innen, es werden keine pflegerischen,- oder haushaltsbezogene Tätigkeiten übernommen. Die einzelnen Tandems entscheiden selbst, wie sie ihre gemeinsame Zeit verbringen, ob bei Gesprächen und einem Kaffee, Spaziergängen, einem Spielesonntag oder Besuche von Veranstaltungen.

Durch die soziale Betreuung der Ehrenamtlichen können Veränderungen und Bedarfe der Senior\*innen oftmals frühzeitiger erkannt und Maßnahmen ergriffen werden. Die Ehrenamtlichen werden durch die Projektleitung qualifiziert und begleitet und haben daher immer eine Anlaufstelle, dies sichert die Fachlichkeit des Angebotes.

Für das Jahr 2024 ist auch eine mehrtägige Schulung der Ehrenamtlichen geplant. Hierbei stehen die Qualifizierung und das Akquirieren neuer Ehrenamtlicher im Vordergrund.

Im Jahr 2023 haben sich zwei neue Tandems gefunden, sodass es nun insgesamt sechs Tandems gibt.

### 3.5.3 Aktionen und Projekte

Im Rahmen der Interkulturellen Woche wurde gemeinsam mit der katholischen Erwachsenenbildung und dem Edith-Stein Institut (Berufsschule für Erzieher\*innen) ein musikalisch literarischer Abend gestaltet.

In der Adventszeit wurde in Kooperation mit youngcaritas die Aktion „Briefe gegen Einsamkeit“ ins Leben gerufen. Durch Aufrufe in Gemeindeblättern, der Zeitung und Social Media, beteiligten sich neben Privatpersonen auch Schulen und Kindergärten. Insgesamt konnten knapp 100 Briefe in Pflegeheimen verteilt werden.

Am 5. Dezember feierte die Caritas Schwarzwald-Alb-Donau in Rottweil den offiziellen Tag des Ehrenamtes, um ihren engagierten Freiwilligen für ihre wertvolle Arbeit zu danken.

Bei einem gemütlichen, adventlichen Treffen mit Punsch und Gebäck, gab es die Möglichkeit, sich kennenzulernen und sich auszutauschen. Ein Vortrag über mentale Gesundheit, sowie eine gemeinsame kreative Aktion rundeten das Treffen ab. Als Ergebnis des Treffens wurde beschlossen, einen regelmäßigen Stammtisch für alle Ehrenamtlichen des Caritas-Zentrum Rottweil einzuführen, um den Austausch und die Vernetzung zu fördern.

### 3.5.4 Nachbarschaftshilfe

Die organisierten Nachbarschaftshilfen im Dekanat Rottweil unterstützen und begleiten Familien und Einzelhaushalte, die aufgrund von Krankheit, Alter oder Behinderung auf Hilfen angewiesen sind. Die Nachbarschaftshilfen leisten hier einen unverzichtbaren Beitrag, um den Betroffenen ein Leben zuhause zu ermöglichen. Darüber hinaus werden die Angehörigen durch zuverlässige und qualifizierte Unterstützungsleistungen entlastet. Die Träger der Nachbarschaftshilfen, oft Kirchengemeinden oder kleine Vereine, arbeiten mit Ehrenamtlichen, die auf diese Aufgaben durch Schulungen vorbereitet werden und kontinuierliche Weiterbildungen besuchen. Das ehrenamtliche Engagement ist hier oft geprägt durch die lokale dörfliche Gemeinschaft, in der Hilfsbedürftigkeit wahrgenommen und vor Ort

versucht wird, einen Hilfsdienst zu organisieren. Viele Nachbarschaftshilfen sind auf Grundlage dieser Idee entstanden. Eine große Aufgabe für die Zukunft wird sein, weiterhin Menschen zu finden, die sich hier engagieren wollen und können. Die Anzahl an Haushalten, die diese niederschweligen Hilfen benötigen steigen an und einhergehend mit den Schwierigkeiten im Gesundheitssystem wird die Bedeutung dieser Dienste immer größer werden. Um die Träger der Nachbarschaftshilfen zu unterstützen, wird von der AG Geschäftsführung mit Sitz in Rottweil, zwei Mal jährlich ein Treffen organisiert, das dem fachlichen Austausch und der Weitergabe von Informationen dient. Darüber hinaus ist die AG Geschäftsführung das Bindeglied zum diözesanen Fachverband „Zukunft Familie“ in Stuttgart. Daher wurden auch seitens der AG Geschäftsführung 2023 die Dekanatswahlen in die Vertreterorgane des Fachverbandes durchgeführt.

#### Kontakt:

**Caritas-Zentrum Rottweil**  
Ehrenamtskoordination  
Celina Maier  
Königstr. 47  
78628 Rottweil  
Tel.: 0741 246-135  
maier.c@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

**Caritas-Zentrum Albstadt**  
Nachbarschaftshilfe Rottweil  
Anja Lüders  
August-Sauter-Str. 21  
72458 Albstadt  
Tel.: 07431 95732-25  
lueders.a@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

### 3.6 Ehrenamtliches Engagement im und ums Mehrgenerationenhaus Tuttlingen

Das Mehrgenerationenhaus „Haus der Familie“ ist eine Kooperation zwischen Caritas, Diakonie und der Stadt Tuttlingen. Ziel ist es ein möglichst breit gefächertes Angebot für unterschiedliche Zielgruppen zu schaffen. An das Mehrgenerationenhaus angegliedert ist der Kindergarten Haus der Familie. Im Haus selbst sind zahlreiche Beratungsdienste der Caritas und Diakonie, wie die Katholische Schwangerschaftsberatung, Migrationsberatung oder Schuldnerberatung angesiedelt. Das Herzstück des Mehrgenerationenhauses ist das Café Kännchen mit seinem Offenen Treff. Zu den Öffnungszeiten können sich alle Menschen dort aufhalten und Kaffee trinken, Zeitung lesen oder sich einen Laptop ausleihen. Zwei Mal pro Woche wird dort ein Mittagessen angeboten. Am Dienstagnachmittag findet ein Spielenachmittag für Senior\*innen statt, welcher sehr gut angenommen wird. Dies umzusetzen ist für die Mitarbeiterin des Café Kännchens nur durch die Unterstützung von sehr engagierten Ehrenamtlichen möglich, welche sich Woche für Woche im Café einbringen. Zusätzlich zum normalen Angebot erstellten die Mitarbeiter\*innen ein Catering für verschiedene Veranstaltungen.

Um das Café ansprechender zu gestalten, wurden über das Jahr verteilt verschiedene Ausstellungen angeboten, z. B. wurden Bilder der Jugendkunstschule ausgestellt und Landschaftsaufnahmen eines Diakoniemitarbeiters. Ende November fand ein Märchnachmittag für Erwachsene statt. Auch nutzen externen Gruppen unsere Räumlichkeiten, z. B. für eine Sprechstunde für Gehörlose, eine Mietersprechstunde, Sprachkurse.

Das Seniorennetzwerk ist ebenfalls im Mehrgenerationenhaus mitverortet. Es besteht in der Stadt Tuttlingen seit 2007 und beinhaltet bis heute schwerpunktmäßig die ehrenamtliche Begleitung alleinlebender und von Einsamkeit bedrohter älterer Menschen. Dabei werden Tandems aus jeweils einer ehren-

amtlichen Person und einem älteren Menschen gebildet. Diese verbringen wöchentlich gemeinsam 2 bis 3 Stunden ihrer Freizeit, gehen gemeinsam spazieren, spielen Gesellschaftsspiele oder nutzen die Zeit für Gespräche. Der Einsatz der ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer hat sich über die Jahre auf weitere Einsatzgebiete, wie die Einkaufsunterstützung im Tafelladen und im Einkaufsbus sowie den Spielenachmittag im Café Kännchen erweitert.

Auch im Jahr 2023 konnten neue Ehrenamtliche für das Seniorennetzwerk hinzugewonnen werden, nicht zuletzt durch das Angebot eines 4-teiligen Fortbildungsseminars „Zeitschenkende für Seniorinnen und Senioren gesucht“. An vier Abenden wurde Basiswissen vermittelt, um interessierte und bereits tätige Ehrenamtliche für die Arbeit im Seniorennetzwerk vorzubereiten bzw. zu stärken. Die eigene Fürsorge im Ehrenamt, die Kunst der Verständigung mit älteren Menschen, typische Alterserkrankungen sowie die Wertigkeit der ehrenamtlichen Arbeit unter dem Motto „Zusam-

men ist man weniger allein“ waren die Themen des Seminars. Von den zwölf Teilnehmenden erklärten sich sechs Personen nach dem Kurs bereit als Begleiter\*in tätig zu werden.

Im Jahr 2023 gab es insgesamt sechs neue Einsetzungen von Ehrenamtlichen. Leider wurden etwa genauso viele Tandems aufgelöst durch das Versterben und Wegzug eines der Tandempartner. Nach wie vor sind 38 Personen im Seniorennetzwerk geführt, der Großteil von ihnen selbst schon im Rentenalter und einige zurzeit nicht.

Hauptaufgaben der Koordinatorin sind die Gewinnung, Begleitung und Weiterqualifizierung der ehrenamtlich Tätigen innerhalb des Seniorennetzwerks. Die Ehrenamtlichen haben die Möglichkeit sich mit Fragen und Schwierigkeiten an die Koordinatorin zu wenden, was gut angenommen wird. Mit einem Monatsbrief informiert die Koordinatorin über aktuelle Termine, wie Veranstaltungstipps, Austauschmöglichkeiten und Angebote für Fortbildungen. Ein Gesundheitstag



Quelle: Andreas Sauter

Fotoausstellung im Café Kännchen

im Haus der Senioren, das Ehrenamtsfest der Caritas und der Diakonie sowie ein Ausflug für Ehrenamtliche der Stadt Tuttlingen waren gut besucht. Auch die Möglichkeit zur Teilnahme beim städtischen Sommerprogramm für Senior\*innen wurde gerne angenommen.

In den ersten Monaten des Jahres 2024 wird wieder eine ausführliche Umfrage und Aktualisierung seitens der Koordinatorin stattfinden. Alle Ehrenamtlichen werden hierbei telefonisch angefragt zum Verlauf ihrer Begleitung, ihren Erfahrungen und Wünschen bezüglich Fortbildungsangeboten und Austauschmöglichkeiten.

Neben diesen beiden Feldern, ist ehrenamtliches Engagement in zahlreichen weiteren Bereichen möglich: dem Upcycling-Projekt „Buntgut“, dem Lebenswerk der Diakonie, dem Tafel- und Diakonieladen, im Kinderfonds Hütchen, im Alphabetisierungskurs, im Bereich „Christliche Patientenvorsorge“ und exklusiv für junge Leute der youngcaritas. Im Jahr 2023 waren insgesamt 135 Ehrenamtliche, davon 70 in den Projekten der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau tätig.

#### **Kontakt:**

##### **Caritas-Diakonie-Centrum**

Ehrenamtskoordination:  
Corinna Brütsch  
Bergstraße 14  
78532 Tuttlingen  
Tel.: 07461 969717-14  
bruetsch.c@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

Seniorennetzwerk:  
Ramona Storz  
Bergstraße 14  
78532 Tuttlingen  
Tel.: 07461 969717-17  
storz@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

Café Kännchen:  
Christel Kirmse  
Bergstraße 14  
78532 Tuttlingen  
Tel.: 07461 969717-22  
kirmse.c@caritas-schwarzwald-alb-donau.de

## **4. Ausblick**

Beschäftigen wird uns auch weiterhin die Akquise von Ehrenamtlichen, auch mit Blick auf Veränderungen im ehrenamtlichen Engagement. Gerade jüngere Menschen möchten sich oft eher projekthaft und kurzfristig engagieren und sich nicht an ein längeres, regelmäßiges Ehrenamt binden. Mit Schaffung der youngcaritas Projektstelle ist bereits ein Grundstein gelegt, auf den es aufzubauen gilt. Für 2024 sind im Bereich youngcaritas bereits zahlreiche Projektideen vorhanden, die es in den kommenden Monaten zu planen und umzusetzen gilt. Beispielsweise soll es eine neue Auflage der Kleidertauschparty geben, youngcaritas wird bei der Planung der 72h-Aktion des BDKJ dabei sein und Kooperationen mit Schulen werden angestrebt. Außerdem erfolgt eine Teilnahme an mehreren Veranstaltungen, wie dem Mitmach-Fest und dem Internationalen Begegnungsfest.

Doch auch in der Arbeit mit erwachsenen Ehrenamtlichen gilt es, Modelle zu entwickeln die es Ehrenamtlichen ermöglicht, sich zeitlich flexibler einzusetzen, ohne die Abläufe der Projekte zu gefährden. Dies könnte beispielsweise mithilfe von Terminabfragen über Online-Systeme ermöglicht werden. Hierbei gilt es kreativ zu denken und auf die Wünsche und Anregungen der Ehrenamtlichen einzugehen. Auch die Qualifizierung der Ehrenamtlichen, um sie fit für ihren Bereich zu machen, wird weiterhin Thema sein. Für die Nachbarschaftshilfen im Kreis Rottweil ist bereits eine Fortbildungsreihe in Planung, zudem sollen in Tuttlingen gemeinsam mit dem Haus der Senior\*innen Fortbildungen angeboten werden.

Im Jahr 2024 soll eine Reihe neuer Projekte umgesetzt werden, deren Planung bereits 2023 angestoßen wurde. Dazu gehört ein offener Treff namens Eselfreunde, welcher in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung entstehen soll oder die Vernetzung von SBBZ und einer Pflegeeinrichtung, mit dem Ziel Brieffreundschaften entstehen zu lassen.

Auch gilt es, v.a. im Bereich des Kinderfonds Hütchen, den Fokus im kommenden Jahr verstärkt auf das Thema Fundraising zu legen. Denn ohne die Unterstützung durch zahlreiche Spenden wären diese Projekte nicht umsetzbar. Für Januar 2024 ist bereits ein Benefizkonzert zu Gunsten des Kinderfonds Hütchen mit der Band Dos Mundos geplant.

Für alle Projekte gilt es, die Präsenz in der Öffentlichkeit, besonders in den Sozialen Medien, weiter auszubauen, um umfassend über Aktionen zu informieren und somit auch das Interesse neuer potenzieller Ehrenamtlicher zu wecken.



Herausgeber:  
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau  
Königstraße 47  
78628 Rottweil  
Telefon: 07 41/24 6-13 5  
Telefax: 07 41/15 27 5  
E-Mail: [info@caritas-schwarzwald-alb-donau.de](mailto:info@caritas-schwarzwald-alb-donau.de)  
[www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de](http://www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de)  
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart e. V.

Gestaltung: Sandra Puschmann, [sapu-media.de](http://sapu-media.de)